

### Jakobuskirche Stein-Oberweibersbuch

(Dekanat Fürth)  
Evang.-Luth. Pfarramt,  
Pfrin. und Pfr.  
Ursula und Martin Wirth  
Pfarrweg 18, 90547 Stein,  
Tel. 09 11/68 40 46,  
Fax 09 11/68 40 66  
Gottesdienste:  
sonntäglich um 9.30 Uhr  
Kirche tagsüber geöffnet



### St. Jakob (St. Ägidius) Roßtal-Buttendorf

(Dekanat Fürth)  
Evang.-Luth. Pfarramt Roßtal  
Pfr. Peter Seidel (zust. f. Buttendorf)  
Rathausgasse 4, 90574 Roßtal,  
Tel. 091 27/579597  
E-Mail: peter.seidel@ev-kirche-rosstal.de  
Gottesdienste: einmal monatlich (Termin und  
Uhrzeit im Pfarramt nachfragen)  
Öffnungszeiten: April bis Oktober tagsüber geöff-  
net, Schlüssel bei Friedrich Wagner, Kirchen-  
weg 1, Tel. 091 27/579660 oder Fam. Schmidt-  
Meier, Lindenstraße 18, Tel. 091 27/5 76 11



**Geschichte:** Die kirchliche Gründung geht wahrscheinlich auf das erstmalig 1132 und bis 1428 genannte Geschlecht der Reichsministerialen von Buttendorf zurück; die Kirche wird erst 1414 urkundlich erwähnt. Die Bausubstanz stammt im Kern aus dem 14. Jahrhundert, der Chor wurde 1510 angebaut. Seit 1430 untersteht die im Laufe der Jahrhunderte die o. g. Patrozinien wechselnd tragende Kirche der Pfarrei Roßtal. Umfangreiche Renovierungen fanden bereits im 18. Jahrhundert, sowie in den Jahren 1957 und 1993 statt. Auf die Pfarrkirche St. Laurentius in Roßtal mit ihrer Krypta aus dem frühen 11. Jahrhundert sowie auf die historischen Gebäude am Oberen Markt sei hingewiesen.

**Geschichte:** Eine Kapelle in Oberdeutenbach hat vermutlich schon im 14. Jahrhundert bestanden. Sie war nach dem Apostel Jakobus benannt. Im Dreißigjährigen Krieg verfiel die Kapelle. Der Name wurde in der 1928 eingeweihten Jakobuskirche wieder aufgenommen. Die Kirche war, trotz der Eingemeindung Oberweibersbuchs nach Stein 1926, Tochtergemeinde von Zirndorf. 1964 wurde das „Exponierte Pfarrvikariat“ eine eigenständige Kirchengemeinde.



### St. Jakobskirche Jakobsplatz 1, Nürnberg

(Dekanat Nürnberg)  
Evang.-Luth. Pfarramt,  
Pfr. Helmut Weidinger  
Breite Gasse 82–84,  
(U-Bahnhof Weißer Turm)  
90402 Nürnberg,  
Tel. 09 11/20 91 43,  
Tel./Fax 09 11/22 49 65,  
E-Mail: St-jakob.nuernberg@t-online.de  
www.st-jakob-nbg.de  
Gottesdienste: Sonntag, 9.30 Uhr  
Freitag, 17.00 Uhr  
Kirche geöffnet: 9.00 bis 17.00 Uhr



**Geschichte:** Königskirche – Deutschordenskirche – Pilgerkirche am Jakobsweg – Tannhäuserkirche; Romanische Vorgängerkirche, erste urkundliche Erwähnung 1209; zerbombt 2. Januar 1945, Wiedereinweihung September 1962; Kunstwerke u.a. aus der Werkstatt von Veit Stoss und Michael Wohlgemut, der einzig erhaltene Hochaltar (14. Jh.) am ursprünglichen Standort in Süddeutschland.



**Herausgeber:**  
Gästefarrer Oliver Gußmann, Klostersgasse 15, 91541 Rothenburg/Tauber, für die Evang.-Luth. Pfarrämter St. Jakob Nürnberg, Oberweibersbuch, Roßtal, Heilsbronn, Weihenzell, Colmburg und Rothenburg o.d.T.  
**Fotos:**  
Pfarramtsarchive, Christian Neumeister, Friedrich Wagner, Oberfränkischer Ansichtskartenverlag  
**Anschriften:**  
Fränk. St. Jakobus-Gesellschaft e.V., Präsident Werner Alferink, Heinrich-von-Bibra-Str. 17, 97769 Bad Brückenau, Tel. 09741/3376, Fax 3374, E-Mail: Werner.Alferink@t-online.de  
Deutsche St. Jakobus-Gesellschaft e.V., Tempelhofer Straße 21, 52068 Aachen, Tel. 02 41/47 90-127, Fax 47 90-112, www.deutsche-jakobus-gesellschaft.de  
Eine umfassende und aktuelle Literaturliste zum Thema Jakobsweg ist bei Manfred Zentgraf, In den Böden 38, 97332 Volkach/Main, Tel. 0 93 81 / 44 92, Fax 62 60, E-Mail: Jakobuspilger.Zentgraf@t-online.de erhältlich.

**Der Jakobsweg im Internet:**  
www.jakobus-gesellschaften.de, www.deutsche-jakobus-gesellschaft.de  
**Texte und Redaktion:**  
Paul Geißendörfer  
**Satz, Grafik, Druck:**  
Medienservice, Fürther Straße 22a, 91560 Heilsbronn, Tel. 0 98 72/95 46 50, E-Mail: ms-heilsbronn@t-online.de

**Der mittelfränkische Jakobsweg**  
wurde 1992 wiederbelebt und 1995 eröffnet. Die Wegmarkierung und Pflege erfolgt durch den Fränkischen Albverein e.V. (FAV), Heynstraße 41, 90443 Nürnberg, Tel. 09 11 / 42 95 82, Fax 42 95 92, www.fraenkischer-albverein.de, WolfUnger@aol.com  
Beschreibung dieser Wegstrecke gegen geringe Gebühr ebenfalls beim FAV.  
Wir bitten um Hinweise und gemachte Erfahrungen zur Wegstrecke an den FAV.  
Der Weg von Nürnberg über Heilsbronn nach Rothenburg o.d.T. beträgt ca. 85 km. Er durchzieht die Landkreise Fürth und Ansbach. Empfehlenswert ist der Wander- und Kulturführer „Auf dem Jakobsweg von Nürnberg über Heilsbronn nach Rothenburg o.d.T.“, 116 Seiten, zahlreiche sw-Abb., 2 Karten, Seehars Verlag Uffenheim.  
Informationen für Übernachtungen: Tourist Information Romantisches Franken, Am Kirchberg 4, 91598 Colmburg, Tel. 0 98 03 / 9 41 41, Fax 9 41 44, E-Mail: info@romantisches-franken.de, www.romantisches-franken.de  
10. Auflage, 120.000 – 135.000, April 2005

Diese Auflage wurde mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen ermöglicht:  
**Hans Kupfer & Sohn GmbH & Co. KG**  
Fränkische Wurstspezialitäten · Pilgerwurst (Peregrinus)  
Mausendorfer Weg 11 · 91560 Heilsbronn  
Telefon (0 98 72) 8 04-0  
**Bäckerei & Konditorei Held**  
Café am Jakobsweg  
Pilgerbrot · Heilsbronner Lebkuchen „Libeti“  
Marktplatz 3 · 91560 Heilsbronn  
Telefon (0 98 72) 29 68



Einladung zur Pilgerschaft  
auf einem mittelfränkischen  
„Camino“ zwischen Nürnberg und  
Rothenburg o.d.T. über Heilsbronn

Seit über dreizehn Jahren arbeiten die St.-Jakobs-Kirchen gemeinden am Jakobsweg zwischen Nürnberg und Rothenburg zusammen. Ein Ergebnis dieser Kooperation ist die Einladung zur Pilgerschaft auf dem „mittelfränkischen Camino“, die Sie in Händen halten. Sie erscheint nun schon in der zehnten Auflage.

Zu verdanken ist dies der Initiative des damaligen Pfarrers von Heilsbronn, Paul Geißendörfer: Er war 1985 auf den Pilgergedanken gestoßen, der ihn seither nicht mehr losgelassen hat. In Zusammenarbeit mit dem Fränkischen Albverein hat er die jahrhundertealte Idee der Jakobuspilgerschaft wieder belebt. Die Wege wurden mit einer weißen Muschel auf blauem Grund markiert und sind auf den meisten Wanderkarten zu finden. Im Seebars-Verlag erschien ein Begleitbuch „Auf dem Jakobsweg von Nürnberg über Heilsbronn nach Rothenburg“, das zur Betrachtung von Kirche und Kultur am Wegesrand einlädt.

Mittlerweile gibt es ein dichtes Netz alter und neuer Wege in ganz Deutschland, das auf ähnliche Weise erschlossen wird. Die Etappen verbinden verschiedene Kirchen und Länder miteinander, so dass der Jakobsweg eigentlich ein ökumenisches und europäisches Wegenetz darstellt.

Die Wege gelangen strahlenförmig in Santiago de Compostela in Nordwestspanien an ihr Ziel, dem Ort, an dem die mittelalterlichen Pilger das Grab des Heiligen Jakobus des Älteren vermuteten, eines der zwölf Apostel. Die Pilger heute gehen den Weg meist etappenweise: dieses Jahr zum Beispiel 85 Kilometer von Nürnberg nach Rothenburg, nächstes Jahr den Weg von dort nach Ulm oder nach Rottenburg am Neckar. Auf dem Weg lernt manch einer sich selbst und auch Gott tiefer kennen, weil man beim Laufen den eigenen Lebensweg durchgeht; man begegnet der Einsamkeit und der Fremde, man lernt neue Menschen kennen und hat viel Zeit zur Unterhaltung mit den Mitpilgern. Nabezu alle Gotteshäuser am Weg zwischen Nürnberg und Rothenburg sind offen, und die Pfarrerinnen und Pfarrer helfen gerne weiter. Diese Kirchen am Weg sind Orte der Stille, der Rast und des Gebetes. Denn Pilger sind Bürger zweier Welten, des Himmels und der Erde. Dieses Faldblatt soll Ihnen die Planung Ihres Pilgerweges erleichtern. Dass Ihr Leben durch die Pilgererfahrung binzugewinne, wünscht Ihnen

Gästepfarrer Oliver Gussmann, Rothenburg o.d.T.

### St. Jakob Rothenburg

(Dekanat Rothenburg)

Evang.-Luth. Pfarramt St. Jakob,  
Pfr. Herbert Dersch  
Gästepfarrer Oliver Gussmann,  
E-Mail: Oliver\_Gussmann@yahoo.com  
Klostergasse 15, 91541 Rothenburg/Tauber,  
Tel. 098 61/70 06-20, Fax 70 06-13

Gottesdienste:  
7.30 Uhr Predigtgottesdienst in St. Jakob (Sommer)  
9.30 Uhr Hauptgottesdienst in St. Jakob  
11.00 Uhr Gottesdienst in der Fanziskanerkirche  
Öffnungszeiten: Sommer: 9 bis 17.15 Uhr  
Winter: 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Weihnachtsmarkt: 10 bis 17 Uhr

**Geschichte:** 1311 Baubeginn der gotischen St. Jakobskirche im Ostchor als Kirche des Deutschen Ordens. Das Langhaus schließt sich als Bürgerkirche an. Mit dem Westchor, der Wallfahrtskapelle zum Hl. Blut wird die Klingengasse überbaut. Einweihung 1484. Reiche Ausstattung an Kunstwerken der Gotik. Besonders sehenswert: Glasfenster im Ostchor (1340–1400), Zwölf-Boten-Altar von Friedrich Herlin (1466), Hl. Blutaltar von Tilman Riemenschneider (1499–1505).



### St. Jakob Häslabronn

(Dekanat Leutershausen)

Evang.-Luth. Pfarramt Colmburg  
Pfarrerin Regine Rudert  
Am Kirchberg 3, 91598 Colmburg  
Tel. 098 03/2 22 Fax 91 15 64

Beauftragte für den Jakobuspilgerweg:  
Pfarrerin Ruth Laux  
Binzwangen 1, 91598 Colmburg, Tel. 098 03/2 57

Gottesdienste: viermal jährlich  
(Himmelfahrt, Mitte Juni, Ende Juli  
zur Kirchweih, Buß- und Bettag).

Öffnungszeiten: Nach Bedarf



### St. Jakobskirche Wehenzell

(Dekanat Ansbach)

Evang.-Luth. Pfarramt,  
Pfr. Thomas Reuß  
Petersdorfer Str. 2, 91629 Wehenzell,  
Tel. 098 02/85 42,  
Pfarramtsbüro:  
Tel. und Fax 098 02/6 66

Gottesdienste: am ersten Sonntag des Monats um  
8.45 Uhr, ansonsten 10.15 Uhr

Öffnungszeiten:  
Frühjahr und Sommer samstags und sonntags,  
ansonsten Schlüssel im Pfarramt oder in der  
Sparkasse gegenüber der Kirche.



### Münster Heilsbronn

St. Marien und -Jakobus

(Dekanat Windsbach)  
Evang.-Luth. Pfarramt,  
Pfr. Matthias Cunradi, Pfarrgasse 8,  
91560 Heilsbronn, Tel. 098 72/1297,  
Fax 098 72/5128, E-Mail:  
evang.kirche.heilsbronn@VR.Web.de

Gottesdienste: sonntags 9.30 Uhr  
Münsterführungen: April bis Oktober  
sonntäglich um 13.30 Uhr und für Gruppen (ab 10 Personen) nach Vereinbarung.  
Kirche geöffnet: April bis Oktober von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr  
täglich. In den Monaten November, Dezember und März ist das Münster am Dienstag  
und im Januar und Februar ganz geschlossen. Im März eingeschränkte Öffnungszeiten.



**Geschichte:** Zisterzienserkloster 1132 bis 1529 und Hohenzollerngrablege 1297  
bis 1625. Reiche Ausstattung an spätmittelalterlichen Kunstwerken.

**Wir empfehlen:** In Großhaslach die Kirche St. Maria, die Taufkapelle mit dem  
ältesten Taufstein Frankens und das Jakobus-Haus (Gemeindehaus) zu besuchen.  
Öffnungszeiten: März–Oktober tagsüber. Evang.-Luth. Pfarramt 91580 Großhaslach,  
Pfr. Johannes Sperl, Tel. 0 98 72/76 00



Wegmarkierung:  
Fränkischer Albverein e.V.

